

(Free) Das andere Habsburg: Homoerotik im sterreichischen Kaiserhaus

## Das andere Habsburg: Homoerotik im sterreichischen Kaiserhaus

*Von Helmut Neuhold*

*\*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*



**Helmut Neuhold**

### **Das andere Habsburg**

**Homoerotik im österreichischen Kaiserhaus**

**Tectum**

[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #919717 in BcherVerffentlicht am: 2008-07-11Abmessungen: 8.31 x 1.26b x 5.83l, Einband: Taschenbuch446 Seiten | File size: 52.Mb

**Von Helmut Neuhold : Das andere Habsburg: Homoerotik im sterreichischen Kaiserhaus** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Das andere Habsburg: Homoerotik im sterreichischen Kaiserhaus:

KurzbeschreibungViele Bcher handeln vom Haus Habsburg. Von Homo- und Bisexualitt in sterreichs Herrscherhaus

handelte bislang keines. Dabei sorgten Sprösslinge mit abweichenden Neigungen immer wieder für Aufsehen. Erzherzog Ludwig Viktor vor allem, der jüngste Bruder von Kaiser Franz-Joseph. Als erklärter Liebling seiner Mutter entwickelte er eine unmannliche Persönlichkeit, galt als intrigant und tratschschichtig. Er lebte seine Homosexualität für damalige Verhältnisse offen aus und sorgte für allerhand Skandale. Schließlich zog die Familie die Reißleine. Verbannt und entmündigt starb Ludwig Viktor auf einem Schloss bei Salzburg. Doch er war nicht allein, wie Helmut Neuhold recherchierte. Weiter kommen vor: Der gebildete und eigenwillige Erzherzog Ludwig Salvator, ungekrönter König der Insel Mallorca, dessen Liebhaber ihm Briefe mit pornographischen Zeichnungen schickte. Kaiser Joseph II., verheiratet mit einer Lesbe und in gefühlsbetonte Männerfreundschaften verstrickt. Barockkaiser Karl VI. seine Langzeitbeziehung zu einem Günstling war allgemein bekannt. Erzherzog Leopold Wilhelm, mehrfacher Bischof, Feldherr und Verfasser merkwürdiger Liebesgedichte. Schließlich der sonderliche Kaiser Rudolf II. mit seinen so genannten Kammerdienern, denen er sich ziemlich auslieferte. Aus dem Mittelalter präsentiert Neuhold drei habsburgische Herzöge, die schon bei anderen Autoren den Verdacht homoerotischer Aktivitäten hervorriefen: Herzog Friedrich IV. der sich selbst der Homoerotik beschuldigt haben soll, Herzog Albrecht III. mit dem Zopfe, dem man unterstellt, eine Art von Transvestit gewesen zu sein, und Friedrich der Schöne, der auch einige Zeit deutscher König war. Seine Ausschmückung mit dem Gegenkönig Ludwig dem Bayern endete damit, dass sie Tisch und Bett teilten.